

# Zu den Briefen aus Rom gegen den Synodalen Weg

**Einordnung der bekanntgewordenen "Mahnbriefe" von Papst Franziskus und Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin gegen die Fortsetzung des Synodalen Weges in Deutschland.**

KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche*, 25.11.2023

## Mahnbrief von Papst Franziskus an vier Frauen

Am 21. November 2023 wurde ein von Papst Franziskus handschriftlich unterzeichneter Brief vom 10. November 2023 bekannt, der eine Antwort auf den Brief ist, den vier [ehemalige Mitglieder des Synodalen Weges](#) (Prof'in Katharina Westerhorstmann, Prof'in Marianne Schlosser, Journalistin Dorothea Schmidt und Prof'in Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz) am 6. November 2023 an den Papst geschrieben hatten. Den Wortlaut des Briefes an den Papst geben die vier Autorinnen nicht bekannt.

Die Termine der Veröffentlichung sind möglicherweise gezielt auf die konstituierende Sitzung des Synodalen Ausschusses am 10./11. November 2023 in Essen, den Ständigen Rat der DBK am 20./21. November 2023 und die Vollversammlung des Zentralkomitees der deutschen Katholiken am 24./25. November 2023 in Berlin ausgerichtet gewesen.

Zur Erinnerung: In einem Interview (> [bistum-aachen.de 17.11.2022](#)) anlässlich des Ad limina-Besuchs der Deutschen Bischofskonferenz im November 2022 in Rom hatte die ehemalige deutsche Botschafterin beim Heiligen Stuhl Annette Schavan erklärt: "Kritische Papiere aus Rom werden in Deutschland bestellt".

> [katholisch.de 18.11.2023](#)



Aus dem Vatikan, am 10. November 2023

Sehr geehrte Frau Prof. Westerhorstmann,  
sehr geehrte Frau Prof. Schlosser,  
sehr geehrte Frau Prof. Gerl-Falkovitz,  
sehr geehrte Frau Schmidt,

für Ihr freundliches Schreiben vom 6. November danke ich Ihnen. Sie wenden sich an mich mit einer Sorge, die angeht an der aktiven Entwicklung des Kirchenlebens in Deutschland. Auch ich teile diese Sorge, die insbesondere zahlreichen konkreten Schritte, mit denen sich große Teile dieser Ortskirche immer weiter vom gemeinsamen Weg der Weltkirche entfernen drohen. Dazu gehört zweifelsohne auch die von Ihnen angesprochene Konstituierung des Synodalen Ausschusses, der die Einführung eines Beichtseitenschwingers als Gegenreform vorbereiten soll, was der in unterschiedlicher Beziehung unterschieden Form mit der sakramentalen Struktur der katholischen Kirche nicht in Einklang zu bringen ist und dessen Einrichtung vom Heiligen Stuhl daher mit Schreiben vom 16. Januar 2023, das ich in spezifischer Form approbiert habe, untersagt wurde.

Anstatt das „Heil“ in immer neuen Grenzen zu suchen und in einer gewissen Selbstgenugtuung die eigene Theologie zu erweitern, wobei ich Ihnen mein „Brief für das geliebte Volk Christi in Deutschland“ die Notwendigkeit des Gebets, der Buße und der Aarbeitung in Erinnerung rufen und einladen, sich zu öffnen und hinauszugehen, „um unseren Brüdern und Schwestern zu begegnen, besonders jenen, die an den Schwelen unserer Kirchentüren, auf den Plätzen und in den Straßen zu finden sind.“ Ich bitte Sie um Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Für Ihr theologisches und philosophisches Wirken und für Ihr Glaubenszeugnis danke ich Ihnen. Der Herr segne Sie und die selige Jungfrau Maria behüte Sie. Bitte beten Sie weiterhin für mich und für unser gemeinsames Anliegen der Einheit.

Im Herrn verbunden

Franziskus

Papst Franziskus äußert Sorge über Kirche in Deutschland

> [katholisch.de 21.11.2023](#)

Neue Post vom Papst mit altbekannten Sorgen über deutschen Reformweg

> [katholisch.de 22.11.2023](#)

D (Ludwig Ring-Eifel): „Rom kartätscht die Deutschen nicht nieder“

> [vaticannews.va 29.11.2023](#)

## Reaktionen:

DBK zu kritischem Papst-Brief: Werden diesen nicht kommentieren

> [katholisch.de 21.11.2023](#)

Daniel Kosch zu Papst-Brief: Synodales Zuhören und Reden ist besser als Briefe schreiben

> [kath.ch 22.11.2023](#)

(Mitautorin) Dorothea Schmidt: "Es ist ein öffentliches Dokument"

> [domradio.de 22.11.2023](#)

(Mitautorin) Westerhorstmann: Im Sinn der Einheit an den Papst geschrieben

> [vaticannews.va 24.11.2023](#)

Prof. Michael Böhnke: Vier Frauen für ein Halleluja und ihre obrigkeitshörigen Erwartungen

> [katholisch.de 27.11.2023](#)

## Mahnbrief von Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin an die deutschen Bischöfe

Am 24. November 2023 wurde bekannt, dass Kardinal Parolin am 25. Oktober 2023 - also noch vor Abschluss der Synodalversammlung 2023 in Rom - der Deutschen Bischofskonferenz einen Brief geschrieben hatte, der dieser beim Ständigen Rat am 20./21. November 2023 vorgelegen hat.

Vatikan will Debatten zu Frauenweihe und Homosexualität stoppen

> [katholisch.de 24.11.2023](#)

Vatikan schreibt deutschen Bischöfen: Keine Diskussion zu Weihe von Frauen, Homosexualität

> [de.catholicnewsagency.com 24.11.2023](#)

Neueste Schreiben: Vatikan will im Reformdialog rote Linien markieren

> [katholisch.de 25.11.2023](#)

## Reaktionen

Vatikan: Lehre zu Priesterweihe und Homosexualität nicht verhandelbar

Deutsche Bischöfe kennen den Brief, ZdK reagiert sehr gelassen

> [kirche-und-leben.de 24.11.2023](#)

ZdK reagiert gelassen auf Parolin-Brief

> [katholisch.de 24.11.2023](#)

Remenyi: Kritik an deutscher Theologie ist Qualitätssiegel

> [katholisch.de 23.11.2023](#)

Theologe Müller: Katholiken lassen sich nicht mehr von Rom belehren

> [katholisch.de 26.11.2023](#)

Magnus Lux: Brief an Papst Franziskus und Kardinalstaatssekretär Parolin

> [Link 24.11.2023](#)

Zuletzt geändert am 21.12.2023